

Vorankündigung

Workshop-Tagung „Auf dem Weg zu gemeinsamen Mindeststandards“

am 29. und 30. September 2005
in Magdeburg

Im Juni 2004 legte das *Projekt „Netzwerk Psychosoziale Notfallversorgung“* seine Empfehlungen zur Qualitätssicherung, Organisation, Sicherstellung und strukturellen Einbindung der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) vor (u.a. im Internet abrufbar unter: <http://www.psychosoziale-notfallversorgung.de>). Diese fanden in den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, den Fachverbänden und Aufsichtsbehörden im Bevölkerungsschutz breite Zustimmung. Eine zeitnahe Umsetzung wurde empfohlen.

Als ein wesentliches Ergebnis des Projektes wurde u. a. die Einrichtung eines Akkreditierungsausschusses mit dem Ziel der Qualitätssicherung der PSNV-Angebote empfohlen. Während die konkrete Umsetzung teilweise kontrovers diskutiert wird und auch politisch-rechtliche Klärungen noch erfolgen müssen, wird nach wie vor von vielen Akteuren im Feld der PSNV die Notwendigkeit betont, bundesweit geltende Mindeststandards der PSNV-Qualifikation gemeinsam zu erarbeiten. Diese gemeinsamen Mindeststandards sollten dann dem Akkreditierungsausschuss als Basis der Prüfung von Qualifikationsmaßnahmen für definierte Tätigkeiten für definierte Zielgruppen und definierte Zeitfenster der kurz- und langfristigen Nachsorge dienen.

Im *Nachfolgeprojekt "Umsetzungsrahmenpläne"* werden gegenwärtig konkrete Hilfen zur Umsetzung der Empfehlungen erarbeitet. Dabei wird die Einigung auf Mindeststandards als eine der vorrangigen Aufgaben angesehen, die es weiter zu verfolgen sowie seitens des Projektes zu unterstützen und zu moderieren gilt. Vor diesem Hintergrund findet in Absprache mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Zentrum Krisenmanagement, Fachbereich PSNV am **29. und 30. September 2005 in Magdeburg eine Workshop-Tagung "Auf dem Weg zu gemeinsamen Mindeststandards"** statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, den von vielen Anbietern und Organisationen bereits begonnenen Prozess der Konsensfindung weiter voranzutreiben, bestehende Initiativen zu bündeln und zugleich Transparenz zu schaffen. Wir möchten einen Raum bieten, verschiedene Modelle und Methoden curricularer Umsetzung vorzustellen, diese zu diskutieren und gemeinsam Vorschläge für mögliche Mindeststandards zu erarbeiten.

Die Veranstaltung richtet sich an ein Fachpublikum. Die bisherige Programmplanung sieht vor, dass sich der erste Veranstaltungstag (Donnerstag, 29.09.05) den Curricula zur Einsatznachsorge (EN) und der zweite Veranstaltungstag (Freitag, 30.09.05) den Curricula zur Notfallnachsorge (NN) widmet. Dabei werden am Vormittag jeweils in Form einer Posterpräsentation die verschiedenen EN- bzw. NN-Curricula vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit für Nachfragen und kritische Kommentare. Nachmittags sollen dann jeweils im Rahmen einer moderierten Diskussion Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Ansätze herausgestellt und Vorschläge für gemeinsame Mindeststandards erarbeitet werden.

Mit dieser Vorankündigung wollen wir Sie über die geplante Workshop-Tagung informieren. Das Veranstaltungsprogramm und weitere Einzelheiten werden zeitnah auf unserer Projekt-Website eingestellt. Sollten Sie weitere Fragen, Anregungen oder Vorschläge haben, können Sie sich gern an folgende Adresse wenden:

Silke Springer
Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
Projekt "Netzwerk Psychosoziale Notfallversorgung"
Breitscheidstr. 2 / Haus 1, Raum 1.49
D-39114 Magdeburg

Tel.: 0391 / 886-4704
E-Mail: silke.springer@sgw.hs-magdeburg.de
URL: <http://www.psychosoziale-notfallversorgung.de>